

Lot nr.: L241523

Country/Type: Big lots Accumulation on 6 stockbooks, also Postal History.

Price: 20 eur

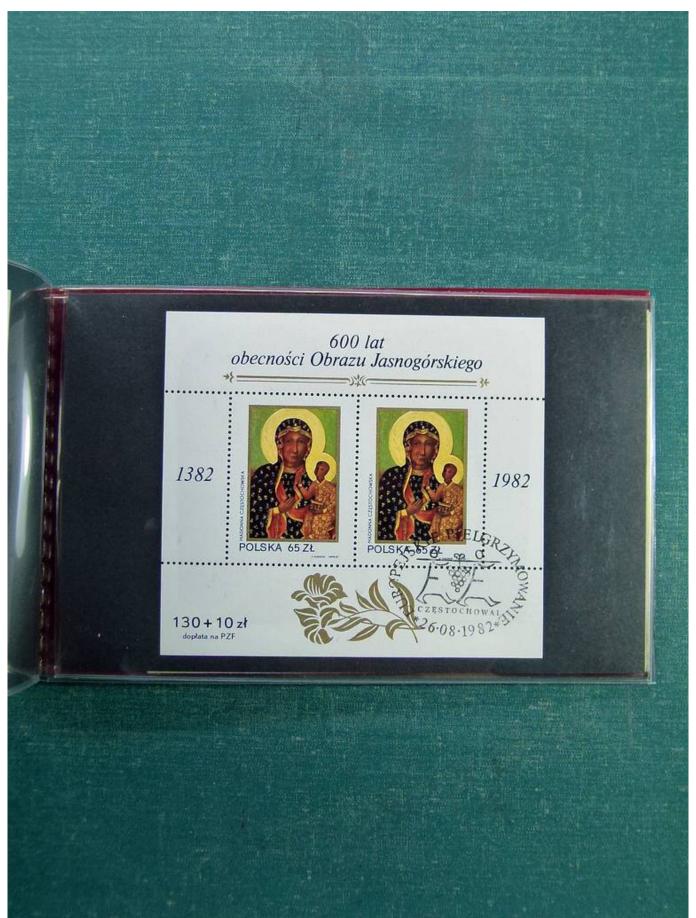
[Go to the lot on www.sevenstamps.com]



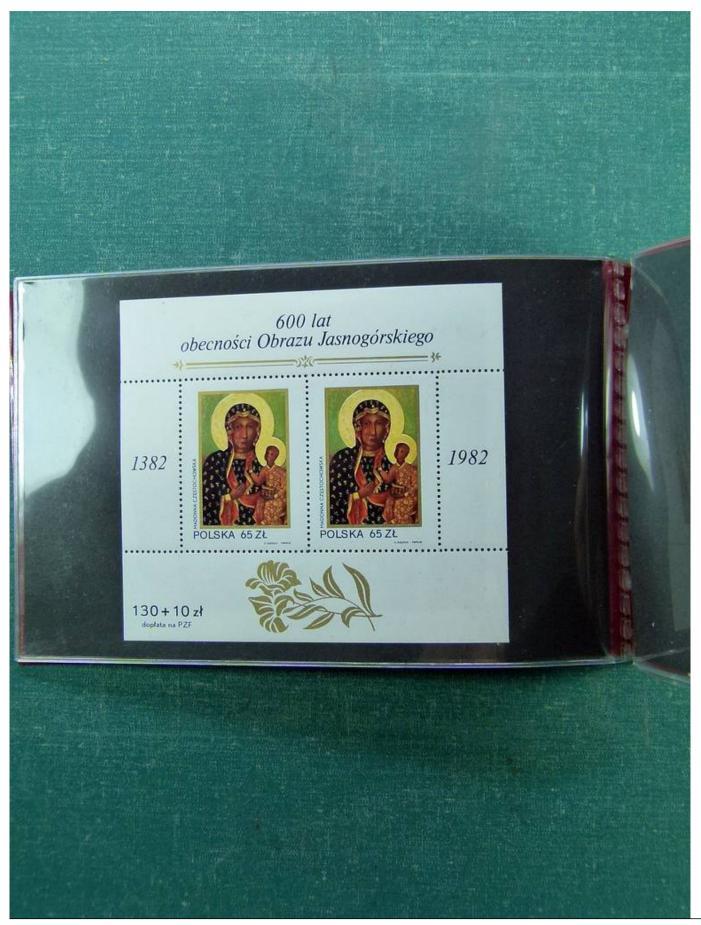












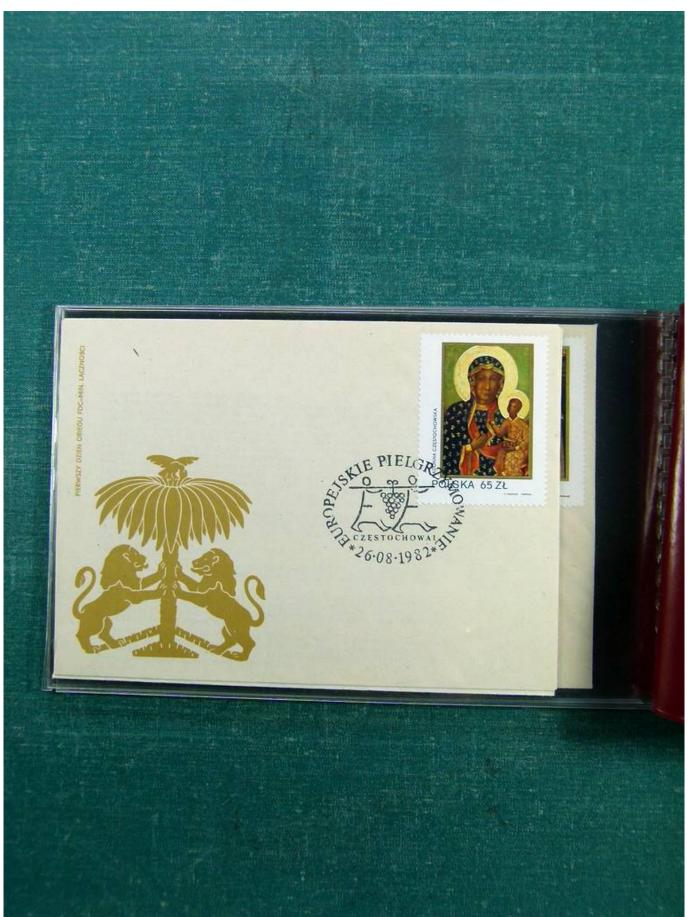
































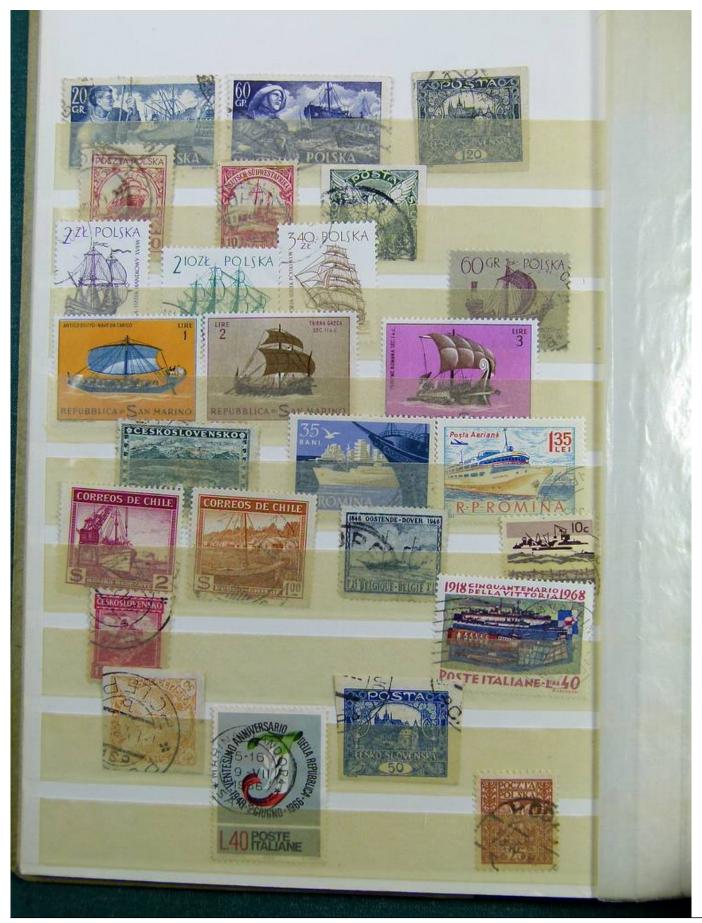




























































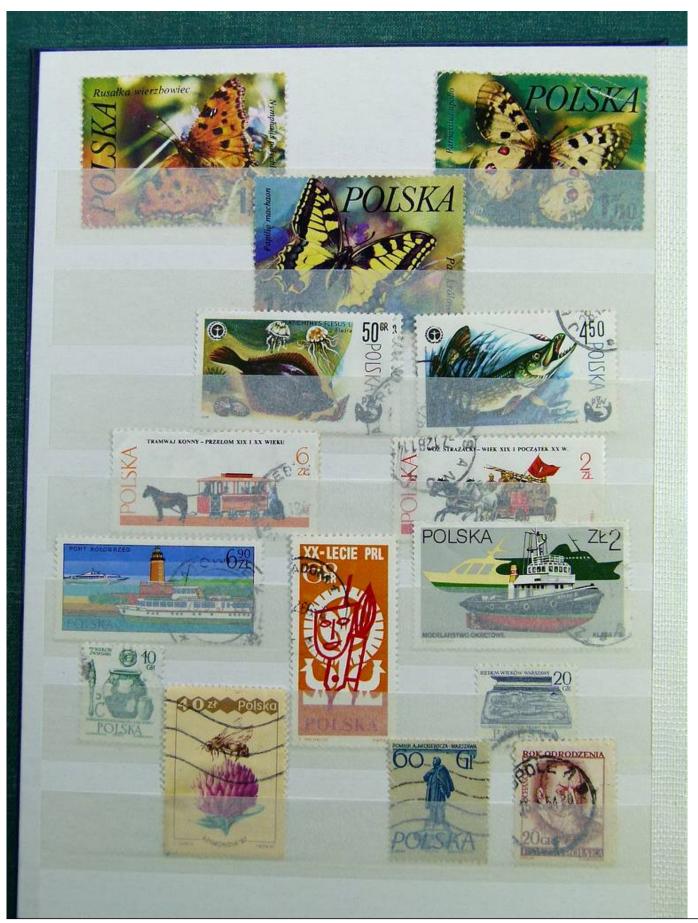














EVEN STAMPS

Foto nr.: 31



Seven Stamps Philately - Stamp lots and collections



























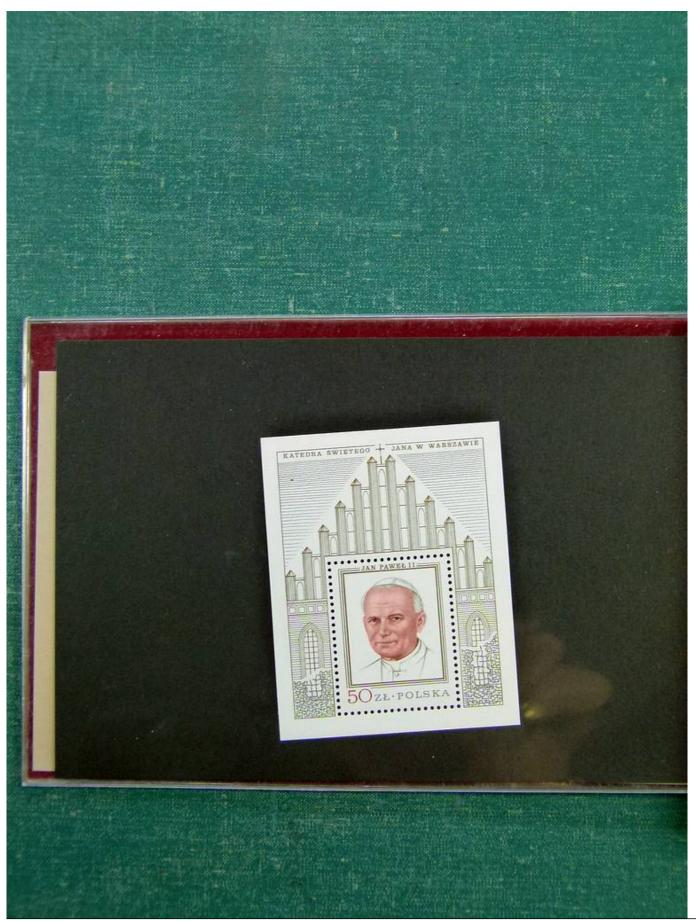












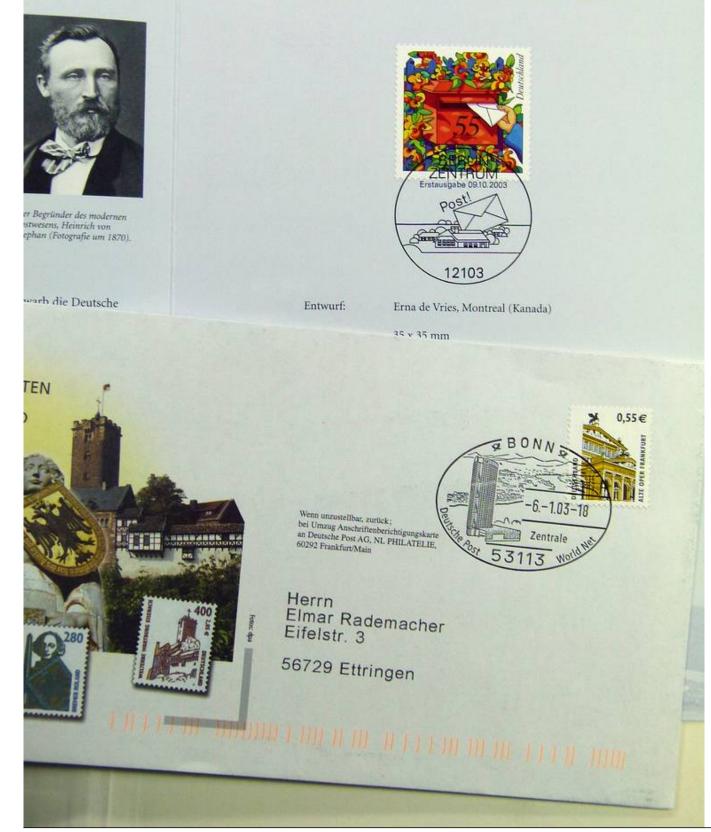




Foto nr.: 42

lgen

Das Sonderpostwertzeichen "Ländlicher Hausbriefkasten"



Page 42/73



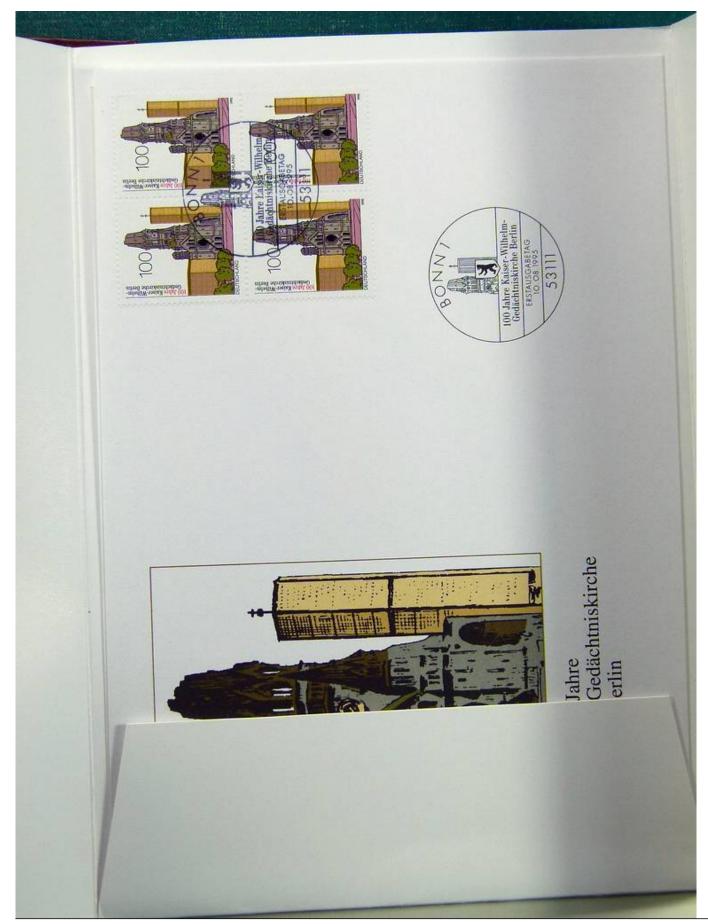




Foto nr.: 44

ECHTHEITS-ZERTIFIKAT

Ersttagsbrief mit Viererblock des Postwertzeichens "100 Jahre Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche Berlin"

Die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche auf dem heutigen Breitscheidplatz im Bezirk Charlottenburg wurde 1891-95 zu Ehren Kaiser Wilhelms I. errichtet. Sie entstand im Zusammenhang mit der repräsentativen Anlage des Kurfürstendammes und seiner Umgebung als vornehmes Wohnviertel für das gehobene Bürgertum. Der Architekt Franz Schwechten entwarf das Bauwerk als spätromantische Zentralanlage in Form eines lateinischen Kreuzes. Der Hauptturm auf der Westfront hatte eine Höhe von 113 m. Die ornamentierte Innenausstattung verband exemplarisch Sakrales mit monarchischem Ideengut. Im II. Weltkrieg wurde der Bau stark beschädigt. Mitte der 50er Jahre entstand eine heftige, öffentliche Diskussion über Abriß und vollständigen Neubau an



Grundstein gelegt. Die Einweihung fand am 17.12.1961 statt.

d

11

Die Kirche umfaßt einen achteckigen, flachgedeckten Hauptbau und ein Foyer als Haus der offenen Tür der Berliner Stadtmission westlich der Turmruine sowie auf dem Boden des alten Kirchenschiffes einen sechseckigen, 53 m hohen Kirchturm mit einer Trauungs- und Taufkapelle. Die Bauten bestehen aus wabenförmigen Betonplatten, deren Öffnungen mit blauem Glas ausgefüllt sind. Als markanter Punkt im Stadtbild der City um den Kurfürstendamm entwickelte sich die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche schnell zu einem neuen Wahrzeichen Berlins.

Die zuletzt 1983-85 baulich gesicherte Turmruine beherbergt als einzig wiederhergestellten Paum der alten













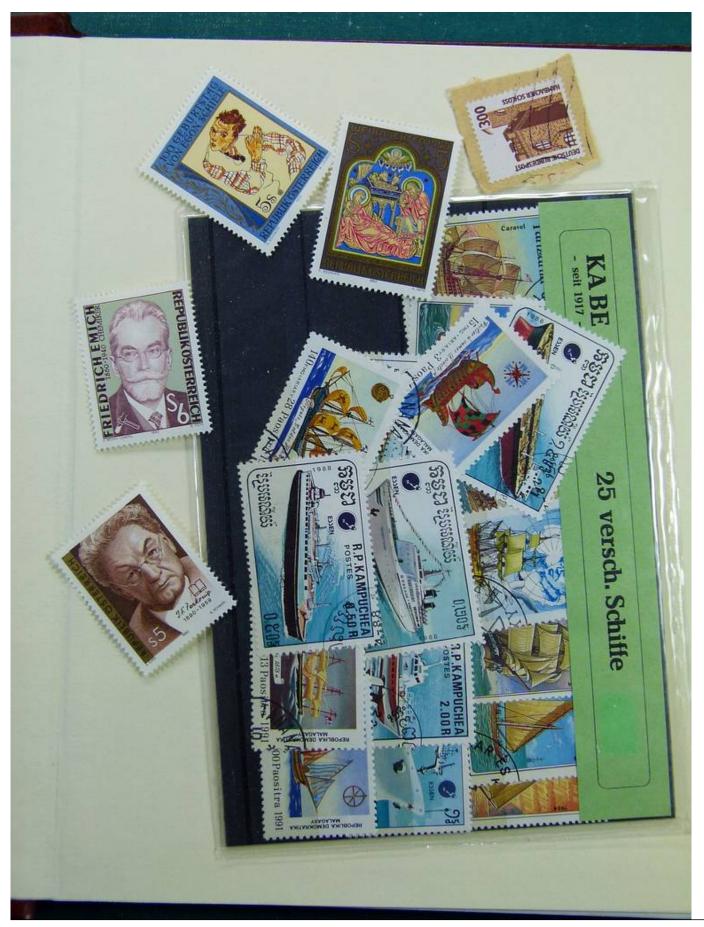






































































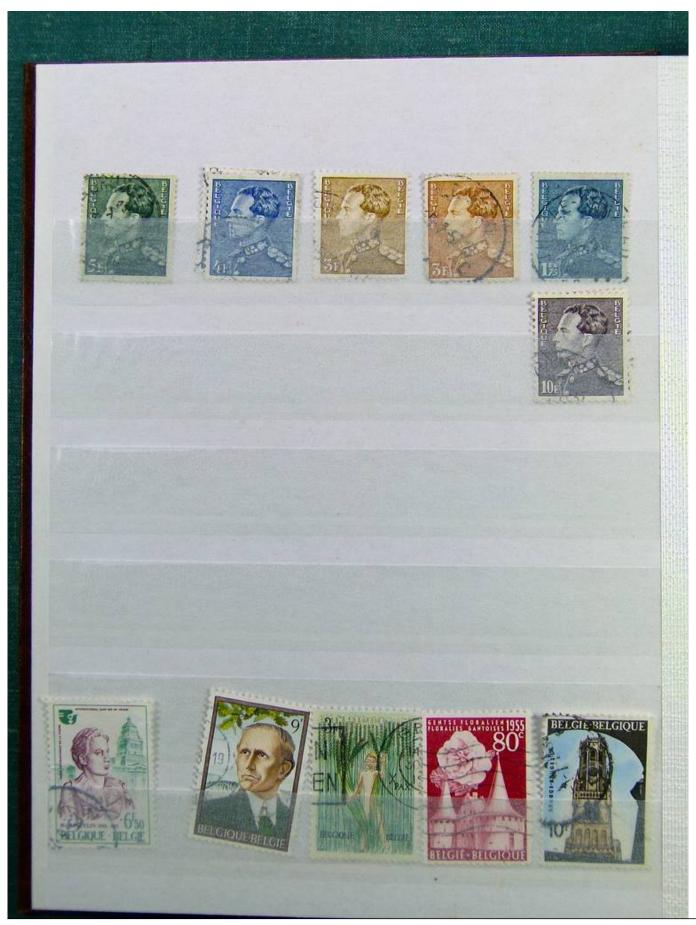




Foto nr.: 66



Page 66/73



























